

II-13767 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 669713

A N F R A G E

1994-05-26

des Abgeordneten Mag. Barmüller
unterstützt durch weitere Abgeordnete
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Resolution der Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen aufgrund der dem Parlamentsklub des Liberalen Forums übermittelten und dieser Anfrage beiliegenden Resolution an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Wie stehen Sie zu der bei der Jahreshauptversammlung am 14. April 1994 der "Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich" beschlossenen Resolution?
2. Wurden bzw. werden seitens Ihres Ressorts und insbesondere Ihrerseits Maßnahmen zur gesetzlichen Anerkennung der deutschsprachigen Alt-Österreicher in der Republik Slowenien ergriffen? Wenn ja, welcher Art sind diese? Wenn nein, warum nicht?



Landsmannschaft und Hilfsverein der
Deutsch-Untersteirer
 in Österreich / Bundesstelle 8020 Graz
 Lazarettgürtel 54-56, Südtrakt, I. St.
 (Lazarettkaserne) Ruf 91 38 88
 Bankverbindung: Creditanstalt-Bankverein
 Filiale Graz, Konto 87-44179/00

GRAZ, am 21. April 1994

G. Z.:

R E S O L U T I O N

Die Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich erlaubt sich, die Bundesregierung, das Präsidium des Nationalrates, die Vorsitzenden der Parlamentsfraktionen und die Landeshauptleute auf folgende Fragen hinzuweisen:

Das furchtbare Schicksal der Deutsch-Untersteirer nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, das Tausende erlitten haben - die Massenliquidierungen, das Sterben an Hunger und Seuchen in den Konzentrationslagern, die Vertreibung aus der angestammten Heimat - das alles kann heute nicht mehr totgeschwiegen werden.

Seit dem Umbruch in Slowenien hat sich gezeigt, daß nicht alle Deutsch-Untersteirer der Verfolgung in den Jahren 1945/46 zum Opfer gefallen sind. Und diese Überlebenden wagen es, sich nun auch öffentlich zu ihrer deutschen Muttersprache zu bekennen. Für diese Untersteirer, die ja Alt-Österreicher sind, hat Rechtsanwalt Ludwig Kolnik in Marburg einen Verein "Freiheitsbrücke" gegründet.

Die Jahreshauptversammlung der Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich, die am 14. April 1994 in Graz abgehalten wurde, richtet nun an die Bundesregierung und an das Parlament das dringende Ersuchen, für die in Slowenien zurückgebliebenen deutschsprachigen Alt-Österreicher die gesetzliche Anerkennung als Minderheit zu erwirken und ihre Funktion als Schutzmacht mit viel größerem Nachdruck als bisher wahrzunehmen, da alle diesbezüglichen Forderungen und Memoranden an die Republik Slowenien in den drei Jahren seit der Unabhängigkeit kein positives Ergebnis gebracht haben.

Auch den Forderungen unserer Regierung nach Rückgabe des enteigneten Vermögens oder einer entsprechenden Entschädigung an die Heimatvertriebenen, die seit 40 Jahren österreichische Staatsbürger sind, wurde nicht entsprochen. Österreichs Bundesregierung und Parlament wurden bisher in den genannten Fragen von den slowenischen Politikern nicht ernst genommen, obwohl Österreich der aufrichtigste und hilfreichste Nachbar Sloweniens ist.

- 2 -

Unsere Bundesregierung wird nun ebenso dringend ersucht, auf Slowenien einzuwirken, die völkerrechtswidrigen und diskriminierenden AVNOJ-Erteignungs- und Staatsbürgerschaftsgesetze Alt-Jugoslawiens aus den Jahren 1944 bis 1948 ungültig zu erklären. Die heutige unabhängige Republik Slowenien wendet diese bald 50 Jahre alten Partisanengesetze, die sich nur gegen Personen deutscher Volkszugehörigkeit richten, im Denationalisierungsgesetz vom November 1992 weiter an, um uns Heimatvertriebenen nichts zurückgeben zu müssen.

Diese Resolution wurde in der Jahreshauptversammlung verlesen und einstimmig beschlossen.

Friederike Dietrich

Friederike Dietrich
Schriftführerin

Oswald Werther

Dipl.Ing.Oswald Werther
Bundesobmann

